

5. Sitzung des Generalrates vom 15. Februar 2012

- Vorsitz: Müller Chantal, Präsidentin
- Büro: Fivian Lorenz, Kramer Urs, Moser Jacques und Wüthrich Fritz,
Stimmenzähler
- Anwesend: Bellmann Reinhard, Blaser Martin, Bula Thomas, Camp Karl-
Heinz, Castelli Susanne, Curty Olivier, Demont Gilberte, Dürig
Alexa, Fasel Paul, Fürst Daniel, Gammenthaler Christoph,
Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Herren
Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith
Markus, Jean-Mairet Hanna, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia,
Leu Martin, Marchand Carl, Moser Susanne, Nufer Roger, Opp-
liger Daniel, Poffet Mischa, Rüfenacht Susanna, Rubli Markus,
Ryf Peter, Scherz Fritz, Schick Thomas, Senti Julia, Stoller Pe-
ter, Studer Raphaël, Stulz Thomas und Terreaux Hirschi Joëlle
- Entschuldigt: Fiedler Eliane, Fink Andreas M., Jakob Christine, Lef Claudine,
Merz Silvia, Schopfer Christian und Wanner Hugo
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadtammann, Schneider Schüttel Ursula,
Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Huber
Peter, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadt-
kassier
- Sekretär: Höchner Urs, Stadtschreiber
- Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
-

Herr Aebersold Bernhard, Mitglied des Generalrates in der freisinnigen Fraktion, ist kürzlich verstorben. Frau Müller drückt der Trauerfamilie ihr Beileid aus und lässt eine Schweigeminute abhalten.

In ihrer Begrüssung stellt die Vorsitzende fest, dass die Einladung mit den Unterlagen zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht verteilt wurde. Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 14. Dezember 2011
2. Industrielle Betriebe Murten
 - 2.1 Kredit in Betrag von Fr. 2 Mio. als zusätzliches Dotationskapital für die Industriellen Betriebe Murten
 - 2.2 Anpassung der Statuten
3. Informationen des Gemeinderates
 - 3.1 Leitbild
 - 3.2 Legislaturziele
4. Beantwortung hängiger Interpellationen
5. Verschiedenes

1. Protokoll der Sitzung vom 14. Dezember 2011

Das Protokoll der letzten Generalratssitzung wird mit einer Änderung in der Präsenzliste einstimmig genehmigt.

2. Industrielle Betriebe Murten

2.1 Kredit im Betrag von Fr. 2 Mio. als zusätzliches Dotationskapital für die Industriellen Betriebe Murten

2.2 Anpassung der Statuten

Im Zusammenhang mit der Erteilung eines Auftrages an die Industriellen Betriebe Murten zur Planung eines Fernwärmenetzes sind die Gewährung eines Dotationskapitals durch die Gemeinde sowie die Anpassung der Statuten notwendig. Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf die Botschaft des Gemeinderates sowie auf die ausführlichen Informationen anlässlich verschiedener öffentlicher Orientierungsveranstaltungen. Heute gehe es um die Frage, ob das vom Gemeinderat vorgesehene Fernwärmenetz den Industriellen Betrieben zur Projektleitung übergeben werden soll. Ausgangspunkt sei eigentlich die Beheizung der Primarschulanlage Längmatt gewesen; im Verlauf der Projektentwicklung sei jedoch in dessen Nähe kein idealer Standort für das Heizkraftwerk gefunden worden. Die IB-M hätten daher einen Standort am Irisweg in der Industriezone vorgeschlagen. Der Verwaltungsrat der IB-M habe sich bereits dafür entschieden, das Mandat zu übernehmen, wenn der Generalrat dazu

Ja sage. Die Realisierung sei allerdings an verschiedene Bedingungen geknüpft. So müssten die Anzahl sowie die Grösse der Wärmebezügler ein gewisses Mindestmass erreichen. Der Standort in der Industriezone sei dafür ideal, die Erschliessung für die Anlieferung von Brennmaterial sei bereits vorhanden. Die Parzelle, auf welcher das Werk zu stehen kommen soll, gehöre bereits der IB-M. Im Zusammenhang mit dem Aspekt der Ökologie betont Herr Gemeinderat Aebersold, dass bei einem Heizkraftwerk die Ressourcen effizient genutzt würden.

Herr Ryf stellt im Namen der generalrätlichen Finanzkommission für dieses Vorhaben grosse Vorteile fest und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die vorgesehene Dichte von Wärmebezüglern nicht zu optimistisch geschätzt werde. Die Kommission schliesse auf Zustimmung zu beiden Anträgen.

Herr Nufer schlägt dem Gemeinderat im Namen der grünliberalen Fraktion vor, eine Redimensionierung des Projekts zu überdenken. Wenn der Gemeinderat keine Anschlusspflicht in bestimmten Gebieten vorsehe, sei zumindest ein Obligatorium bei Neu- oder Umbauten einzuführen, wonach der Bauherr nachzuweisen habe, dass seine Beheizung ökologischer und ökonomischer sei. Schliesslich müsse der Gemeinderat sicherstellen, dass er auch nach Auftragserteilung das Projekt aktiv begleiten und strategisch steuern könne.

Die SVP-Fraktion spricht sich laut Herrn Gutknecht ebenfalls für eine Gutheissung der Anträge des Gemeinderates aus und verweist auf die verminderten Schadstoffemissionen einer zentralen Anlage im Vergleich zu zahlreichen kleineren Anlagen. Einziger Nachteil sei, dass die Gemeinde 2 Mio. Franken weniger in den liquiden Mitteln habe.

Nach den Ausführungen von Herrn Bula begrüsst auch die freisinnige Fraktion die vorgesehene Massnahme des Energieplanes und wünscht den Industriellen Betrieben bei der Umsetzung guten Erfolg.

In der Abstimmung wird die Gewährung eines Kredites als Dotationskapital an die Industriellen Betriebe in der Höhe von 2 Mio. Franken einstimmig genehmigt.

In der zweiten Abstimmung wird einer Ergänzung der Statuten ebenfalls einstimmig zugestimmt, wonach in Artikel 2 Ziffer 1, Artikel 3 Ziffer 1 sowie Artikel 3 Ziffer 2 das Fernwärmewerk ergänzt wird.

3. Informationen des Gemeinderates

Herr Stadtmann Brechbühl orientiert eingehend über das Leitbild sowie die Legislaturziele, welche anlässlich einer Klausurtagung im Juni 2011 durch den Gemeinderat erarbeitet

wurden. Generell strebe der Gemeinderat eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinden der Region Murten an. Das Leitbild beinhaltet folgende Handlungsfelder: Gemeindeentwicklung und Standortförderung, Umwelt, Verkehr und Energie, Wirtschaftsförderung, Bildung und Gesundheit, gesellschaftliche Entwicklung und soziales Umfeld, Sicherheit, Kultur, Sport und Freizeit, Finanzen und Ressourcen sowie Behörden und öffentliche Dienstleistungen. Die Fraktionen des Generalrates werden von Herrn Stadtammann Brechbühl eingeladen, bis Ende März 2012 eine Stellungnahme zum Leitbild und zu den Legislaturzielen abzugeben.

4. Beantwortung hängiger Interpellationen

Herr Gemeinderat Fahrni kommt zurück auf die Anfrage von Frau Merz sowie Herrn Herren im Zusammenhang mit dem Mangel an Kinderärzten. Es sei grundsätzlich nicht Aufgabe der Gemeinden, die ärztliche Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Hingegen habe der Gemeinderat mit Sorge festgestellt, dass auch der schulärztliche Dienst aus personellen Gründen nur mit Mühe angeboten werden könne. Der Gemeinderat werde die Lage beobachten. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider ergänzt, dass der Verwaltungsrat der Organisation Freiburger Spital, welchem sie angehöre, dabei sei, eine Lösung zu erarbeiten; sie werde zu einem späteren Zeitpunkt in geeigneter Form darüber informieren.

5. Verschiedenes

Herr Ith verweist auf die stetigen Verbesserungen im öffentlichen Verkehr; insbesondere seien in den letzten Jahren die Kadenz erhöht und das Rollmaterial erneuert worden. Allerdings sei das Signalhorn bei den neuen Zügen der tpf (transports publics fribourgeois) derart laut, dass es für die ganze Umgebung störend wirke. Da dieses Signal nur bei unbewachten Bahnübergängen betätigt werden müsse, sei es an der Zeit, die beiden Bahnübergänge beim Irisweg sowie beim Zigerli zu sanieren. Die freisinnige Fraktion werde ein entsprechendes Vorgehen des Gemeinderates auch im Rahmen des Budgets unterstützen. In diesem Zusammenhang erkundigt sich Frau Hänni nach den zeitlichen Perspektiven der vorgesehenen Arbeiten. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider gibt Kenntnis von bereits laufenden Verhandlungen mit dem Direktor der TPF, welcher auch eine Grobkostenschätzung abgegeben habe. Die Bahnunternehmen seien aufgrund von Bundesvorschriften verpflichtet, bis zum Jahr 2014 die ungesicherten Bahnübergänge zu sanieren.

Herr Bula stellt im Namen der freisinnigen Partei fest, dass verschiedene Unternehmungen, welche in der Arbeitszone im Merlachfeld Bauten erstellen wollten, mit zahlreichen Einsprachen aus der Anwohnerschaft des Merlachfelds konfrontiert würden. Diese Einsprachen

verzögerten und verteuerten damit auch die Realisierung von Gewerbebauten und die Ansiedlung von Arbeitsplätzen. Für die FDP sei diese Haltung nicht nachvollziehbar. Herr Bula erwartet vom Gemeinderat, dass er das Gewerbe unterstütze.

Schluss der Sitzung: 21:10 Uhr

Murten, den 15. Februar 2012

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Chantal Müller

Urs Höchner